

Bilder erzählen Geschichte

BILDUNGSAUSSCHUSS GIRLAN Der Sprungturm am großen Montiggler See und die Mutprobe



Bildungsausschuss
Giralan



Das Foto entstand in den 1930er Jahren. Zu sehen ist der erste Sprungturm am großen Montiggler See. Leihgeber des Fotos ist Hartmut Spitaler, ehemaliger langjähriger Kellermeister der Kellerei Giralan.



Dazu sagt er: „Der Sprungturm wurde auf Betreiben von Alois Sparer, Besitzer des damaligen Gasthofs Sparer, erbaut. Ab den 1930er Jahren war er vor allem bei den Bozner Wasserspringern sehr beliebt. Die Athleten des Bozner Wassersportvereins gehörten damals zur nationalen Elite. Auch mein alter Stammtischfreund vom ‚Vögele‘ in Bozen ‚Kasteiner‘ Otto, ehemaliger Italienmeister im Kunstspringen, trainierte am Sprungturm in Montiggli. Er war Vater von Carmen Kasteiner, die spätere Ehefrau von Giorgio Cagnotto, der bei Olympischen Spielen im Kunst- und Turmspringen Silber- und Bronzemedailien gewann“, so Spitaler.

Dieser erste hölzerne Sprungturm wurden im Laufe der Zeit mehrmals umgebaut. Er wurde erhöht und das auf dem Foto ersichtliche Sprungbrett wurde durch eine breitere Absprungplattform aus Holz, mit seitlichen Geländern, ersetzt.

Viele Überetscher Kinder und Jugendliche haben an diesem Turm ihren Mut erprobt. Für so manchen wurde der erste Sprung aus dieser beträchtlichen Höhe zur Prüfung. In den Augen der Freunde bestand, wer sprang, und fiel durch, wer den „beschämenden“ Rückzug über die Holzleiter antreten musste. Im Zuge der Umstrukturierung des Lido Montiggli wurde der alte hohe Sprungturm durch einen kleineren ersetzt.

Klaus Koppelstätter

Taugte zum Training und galt als Mutprobe –
der ehemalige Sprungturm am großen Montiggler See

Bayerisches Landesjugendorchester gastiert in Eppan

KULTURKONTAKT EPPAN

Kultur Kontakt Eppan Das Bayerische Landesjugendorchester kommt heuer wieder nach Eppan. Coronabedingt war lange nicht klar, ob es dazu kommen würde oder nicht. Jetzt steht es fest: Am 2. und 3. August finden im Kultursaal das Dozentenkonzert und das Orchesterkonzert des Bayerischen Landesjugendorchesters statt, das zu den profiliertesten Jugendorchestern Europas gehört.

Die Auftritte des Bayerischen Landesjugendorchesters gehören zweifellos zu den Höhepunkten klassischer Konzertabende. In seiner über 40-jährigen Geschichte hat das Orchester die Giganten der Klassik mit geradezu sensationellem Erfolg in verschiedensten Konzertsälen präsentiert und seine sommerliche „Arbeitsphase“ wiederholt in Eppan verbracht – so wie auch in diesem Jahr wieder.

Auch heuer wieder sind die Konzerte zweigeteilt – am Montag, 2. August, präsentieren Solisten des Orchesters des Bayerischen Rundfunks ein Sextett von Felix Weingartner, einen Streichquartettsatz von Orlando di Lasso und das Streichquartett Nr. 3 von Alfred Schnittke. Die Solisten fungieren während der „Arbeitsphase“ in Eppan als Dozenten.

Am Dienstag, 3. August, musiziert das Jugendorchester unter der Leitung von Radoslaw Szulc. Auf dem Programm steht eine Uraufführung des erst 16-jährigen Johannes Wiedenhofer, das



Das Bayerische Landesjugendorchester – außergewöhnliche musikalische Qualität

Fagottkonzert von W. A. Mozart mit dem Solisten Mathis Stier und die vierte Symphonie von Johannes Brahms.

Wann: am 2. und 3. August, jeweils um 20 Uhr

Wo: Kultursaal Eppan